



Arbeitsgruppe Herzinsuffizienz  
Groupe de travail Insuffisance cardiaque  
Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie  
Société Suisse de Cardiologie

## **Jahresbericht 2010**

### **Arbeitsgruppe Herzinsuffizienz der SGK**

#### **Zusammensetzung des Nucleus:**

Giorgio Moschovitis (Präsident, Lugano), Fritz Widmer (Vize-Präsident ad interim bis September 2010, Münsterlingen), Otmar Pfister (Vize-Präsident ab September 2010, Basel), Karl Nüesch (Kassier, Heerbrugg), René Lerch (Genf), Philippe Meyer (Genf), Roger Hullin (Lausanne), Thomas Suter (Bern), Frank Ruschitzka (Zürich), Otto Hess (Bern); als Vertreterin der Herzinsuffizienzberaterinnen und Pflegepersonal Marcia Leventhal (Bern).

#### **Mitglieder und Vorstand**

Die AG Herzinsuffizienz verzeichnete einen Zuwachs auf 160 Mitglieder. Die Vertretung der Universitätsspitäler Bern, Zürich, Basel und Lausanne ist gleich geblieben, hingegen fürs Universitätsspital in Genf (HUG) René Lerch ist Ende Jahr in den Ruhestand getreten und von Philippe Meyer ersetzt worden. Die Vertretung der nicht-universitären Spitäler und praktizierenden Kardiologen sowie der Pflegenden blieb gleich. Als Vertreter der AG ins wissenschaftliche Komitee der SGK wurde Frank Ruschitzka (USZ) gewählt. Dieses Jahr wurden auch zwei Rechnungs-Revisoren neu bestimmt: Thomas Dieterle (Basel) und Katharina Meyer (Bern). Im Berichtsjahr fanden wie üblich 3 Geschäftssitzungen der AG statt.

#### **Tätigkeit der Arbeitsgruppe**

##### **Finanzierung der Herzinsuffizienzberatung**

Mitte Jahr wurde der Antrag zur Aufnahme der Herzinsuffizienzberatung in den Leistungskatalog vom BAG, wahrscheinlich vorwiegend aus standespolitischen Gründen, abgelehnt. Die genauen Gründe wurden von der Projektgruppe analysiert. Wichtig erscheint, dass in Zukunft das Projekt mit Überzeugung von der SGIM und der SGAM unterstützt wird. Erste Gespräche fanden statt und ein Wiedererwägungsgesuch wird zu gegebener Zeit in angepasster Form eingereicht.

##### **Vernetzte Herzinsuffizienzberatung**

Folgende Angebote für Herzinsuffizienzberatungen liefen weiter in der Region Biel (Spitalzentrum Biel, Dr. Röthlisberger), im Raum Basel (Frau Bläuer, Schweiz. Herzstiftung; gestoppt im Herbst 2010), im Raum Zürich (Dr. Garzoli) und im Kanton Thurgau (Kantonsspital Münsterlingen, Dr. Widmer). Es ist weiterhin wichtig, dass Hausärzte, Kardiologen (niedergelassene und/oder im Spital) und Herzinsuffizienzberater/Innen eng zusammen arbeiten.

### Pocketcards Herzinsuffizienz D/F/I

Die Pocketcards Herzinsuffizienz stellen ein Kondensat der 2007 von der AG publizierten Empfehlungen zur Diagnostik, Therapie und Betreuung der Herzinsuffizienz dar. Die grüne Farbe gilt für die ambulante Betreuung und die rote für die stationäre Betreuung. Ab dem 1. November wurden die Exemplare den 11 Sponsorfirmen (je 2'910 stationär und 460 ambulant) zugestellt. Diese werden durch die Aussendienstmitarbeiter/Innen allen interessierten Ärzten landweit verteilt. Zusätzlich sind sie auf unserer Homepage [www.heartfailure.ch](http://www.heartfailure.ch) zu finden. Auch dank diesem Projekt konnten wir das Jahr mit einem positiven Budget abschliessen.

### „Prevalence of iron deficiency in CHF – clinical registry“

Die AG hat offiziell beschlossen, an die Durchführung eines klinischen, in Deutschland schon laufenden, Registers zur Erfassung der Prävalenz des Eisenmangels bzw. der Anämie in der Herzinsuffizienz teilzunehmen. Dieses Projekt ist durch die Industrie unterstützt.

### Fortbildungsveranstaltungen

**12. Winter-Meeting in Lenzerheide, Guardaval, vom 28. – 31. Januar 2010.** Das traditionelle Winter-Meeting unserer AG fand dieses Jahr auf der Lenzerheide, Graubünden statt. Diese interessante und auch durch den Rahmen reizvolle Fortbildung in entspannter Atmosphäre stand dieses Jahr unter dem Motto „Herzinsuffizienz und Rhythmusstörungen“.

**Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie, St. Gallen, vom 9. - 11. Juni 2010.** Unsere AG organisierte zusammen mit der AG Interventionelle Kardiologie eine gemeinsame wissenschaftliche Sitzung. Das Thema lautete „New horizons in heart failure management“. Besonders beeindruckend waren die Erstergebnisse der perkutanen Reparatur der insuffizienten Mitralklappe mittels MitraClip in der Herzinsuffizienz.

**Dreiländertreffen Herzinsuffizienz 2010, Würzburg, Deutschland, vom 23. - 25. September 2010.** Dieses Jahr waren wir bei den deutschen Kollegen in Würzburg zu Gast. Die wissenschaftliche Leitung bestehend aus Vertretern aus D, Oe, CH hat ein interessantes, praxis-relevantes und vielseitiges Programm zusammengestellt. Es bestand aus 14 Sitzungen inklusiv Posterpräsentationen. Besonders spannend waren die Sitzungen über „Das Herz bei Nacht“, „Das ZNS bei Herzinsuffizienz“, die „Genetik“ und die „Stammzelltherapie in der CHF“. Das nächste Dreiländertreffen Herzinsuffizienz 2011 findet vom 29. September bis 1. Oktober in Luzern statt.

Lugano, den 31. Mai 2011

Giorgio Moschovitis, Präsident